

Warum (noch) Frauen fördern?



**Von der Individualisierung zur Kollektivierung
gleichstellungspolitischer Ansätze**

23.-24. November 2017, Campus WU



Begrüßung durch Edeltraud Hanappi-Egger



Leitfragen aus dem Call for Papers

1. Welche feministischen und gesellschaftspolitischen **Diskurse** prägen die derzeitige Debatte?
 - Welche Interessen können im aktuellen Diskurs nicht thematisiert werden?
 - Gibt es generative inhaltlichen Interessensunterschiede in Bezug auf Frauenförderung und Gleichstellungspolitik und wie sehen diese aus?
2. Welche **organisationalen Perspektiven** bestehen bezüglich struktureller Maßnahmen?
 - Was sind organisationale Beweggründe, um strukturelle Frauenförderungsmaßnahmen aufzugreifen oder zu unterlassen?
 - Inwiefern berücksichtigt Frauenförderung soziale Ungleichheit zwischen Frauen?
3. Wie werden diese Maßnahmen von den **individuellen Stakeholdern**, insbesondere den Frauen in den Organisationen wahrgenommen?
 - Wie nehmen Frauen die Diskrepanz zwischen der Vielfalt an Förderungsangeboten etwa im Bildungsbereich und den subtilen, zugleich aber hartnäckigen Vorurteilen und versteckten Barrieren im Rahmen beruflicher Karrieren wahr? Besteht die Gefahr der Individualisierung und Entsolidarisierung?
 - Welcher Widerstand kommt auch seitens der Organisationsmitglieder gegenüber Frauenförderung im Sinne struktureller Maßnahmen zustande?

Programmüberblick

Do 23. November 2017

- 09.00 Begrüßung und Überblick
- 09.30 Standortbestimmungen – kritische Perspektiven
- 11.30 Analyse des transformationalen Potenzials von Frauenförderung
- 14.00 Frauen in Leitungsfunktionen zwischen Frauenförderung und Gleichstellungspolitik
- 15.30 Parallele Workshops
- (Heraus)fördern statt Fördern: Normen überwinden in der Leistungsbewertung
 - Gleichstellungspolitische Interventionen: Frauenförder- und Gleichstellungsplan als Instrumente organisationalen Lernens
 - Gendergerechte Sprache – Wie (un)nötig ist das denn
- 17.00 Ausklang mit Wein, Tapas und Fingerfood

Fr 24. November 2017

- 09.00 Begrüßung, Anknüpfung und Überblick
- 09.15 Parallele Streams
- Gleichstellungspolitische Interventionen – ausgewählte Zugänge
 - Karriereprogramme in der Wissenschaft – eine Bestandsaufnahme
 - Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft
- 11.15 Parallele Streams
- Mentoring
 - Spannungsfelder universitärer Gleichstellungsarbeit
 - Anwendungsbeispiele für Frauenförderung – Landwirtschaft und Industriepolitik
- 12.45 Zusammenfassung zur Grundfragestellung „Warum (noch) Frauen fördern?, Ausblick und Abschluss

Warum (noch) Frauen fördern? Standortbestimmungen – kritische Perspektiven



Frauenförderung – Zum State of the Field

Regine Bendl

Braucht es Frauenförderung überhaupt noch? – Aktuelle ökonomische Fakten

Alyssa Schneebaum

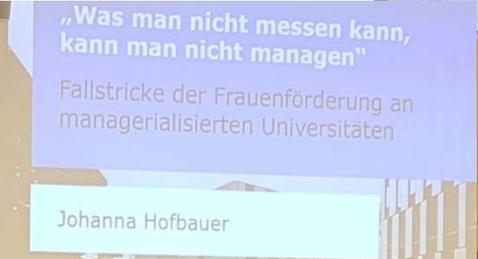
„Was man nicht messen kann, kann man nicht managen“ – Fallstricke der Frauenförderung im universitären Bereich

Johanna Hofbauer

Moderation: Angelika Schmidt



Standortbestimmungen



Zusammenfassende Diskussion



Warum (noch) Frauen fördern?

Analyse des transformationalen Potenzials von Frauenförderung



Normative Gleichstellung – Science oder Fiction?

Christian Berger

**Universitäre Gleichstellungsarbeit im Rahmen managerieller Steuerungslogik:
Mehr als individuelle Frauenförderung**

Angelika Striedinger

Moderation: Katharina Mader



Transformationales Potenzial



Warum (noch) Frauen fördern?

Frauen in Leitungsfunktionen zwischen Frauenförderung und Gleichstellungspolitik



**Politiken zur Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen –
Frauenförderung und/oder Gleichstellungspolitik?**

Angela Wroblewski

**Frauenförderung und Gleichstellungspolitik in österreichischen
Gewerkschaften**

Claudia Sorger

Moderation: Alyssa Schneebaum



Frauenförderung und Gleichstellungspolitik



Warum (noch) Frauen fördern? Parallele Workshops



Workshop 1 – (Sitzungssaal 1)

- (Heraus)fördern statt fördern: Normen überwinden
- Sonja Lydtin

Workshop 2 - (Sitzungssaal 2)

- Gleichstellungspolitische Interventionen: Frauenförder- und Gleichstellungsplan als Instrumente des organisationalen Lernens
- Ingrid Schacherl

Workshop 3 - (Sitzungssaal 6)

- Gendergerechte Sprache – Wie (un)nötig ist das denn?
- Martin Stegu / Christoph Hofbauer



Ergebnisse der Workshops

Chancen

- andere Kriterien werden möglich
- Legitimierung einer weiteren Schrittweise
- Änderung des Leistungs- & Exzellenzverständnisses
- Lebensentwürfe an die Unis zu bringen
- antikatégorial → intersektionaler Ansatz möglich
- Formular als Erziehungsmaßnahme (Bewusstseinsbildung)
- wenig Angriffsfläche (= Exzellenzförderung)

Risiken

- Freiwilligkeit
- operationale Umsetzung?
- Bewertung, wie: "Widrigesellschaftliches Engagement"
- Operationalisierung → Leadership, Lehre
- Umgang private Informationen
- Messbarmachung v. Diskriminierungseffekten (Intersektionalität)
- Widerstand gegen Relativierung von Leistungskriterien
- verbindliche Verankerung?
- Rechtl Verbindlichkeit & Kriterien
- GUTACHTER_IN (das WIE "a Berücksichtigung")
- Anti-Kat → ?

Multi-dimensionale Leistungsbewertung an der WU

Leistung	
Lehre	
Exzellenz	

Other notes:

- qual: "Akademisches Alter" zu betrachten
- Komplexität des Instrumentes (ruud! ☹)
- nicht mess-/zählbare Diskriminierungen (Habitus, Unterstützung)
- Messbarmachung v. Diskriminierungseffekten (Intersektionalität)
- Widerstand gegen Relativierung von Leistungskriterien
- verbindliche Verankerung?
- Rechtl Verbindlichkeit & Kriterien
- GUTACHTER_IN (das WIE "a Berücksichtigung")
- Anti-Kat → ?

Die lernende Organisation

Inhalt / Sender
 ↓
 Prozess
 ↓
 Kontext
 ↓
 Paradigmen

Sticky notes:

- Wie soll Gehaltungspraktik in der Orga. Lehr- u. Kultur agieren werden?
- GELICHE BEZIEHUNGSVERHÄLTNISSE? KONTEXT
- organizational learning
- AUSWIRKUNGEN D. GLEICHSTELL. PL. AN DEN VERSCHIEDENEN UNITS
- Best Practice Beispiele oder andere Erfahrungen aus denen gelernt wurde
- Beispiel für eine gelungene Umsetzung eines Transformationsprojekts? (Gef. plus → Kriterien?)
- Wenn einen Plan macht, überprüfe, ob er in der Praxis... (wie kann man den...?)
- Thema und Praxis von FFP und GP als Herausforderung
- EXPANZIVITÄT VON LEHRSTUHL FÜR LEHRSTUHL FÜR LEHRSTUHL
- system. WISS. MESSUP W. Mann 2001
- Wissenspraktiken sind... (Gleichstellungsplan... was soll...?)
- Paradoxe... (unvollständige Antwort... Kritik...)

Warum (noch) Frauen fördern?

Parallele Sessions



Parallele Sessions 9.15 – 10.45

Gleichstellungspolitische Zugänge (Sitzungssaal 1)

- Formen des Widerstands gegen Gleichstellungsinitiativen im Feld der Technik
Bianca Prietl
- Gender Mainstreaming und Frauenförderung beim FWF
Sabine Haubenwallner / Barbara Zimmermann
- Moderation: Johanna Hofbauer

Karriereprogramme in der Wissenschaft (Sitzungssaal 2)

- Frauenförderung durch Stellenangebote mit Qualifizierungsvereinbarung- Best Practice?
Margit Waid
- Frauenförderung im Spannungsfeld zwischen Empowerment und Anpassung
Michaela Gindl / Doris Czepa
- Wohin fördern wir Frauen an den Universitäten?
Felicitas Fröhlich / Desirée Grdenegger
- Moderation: Alyssa Schneebaum

Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft (Sitzungssaal 6)

- Frauen in Führungspositionen – eine Untersuchung in privatwirtschaftlich agierenden Großunternehmen
Silvia Jankovic
- Segregation – der Ort an dem Frauenförderung an ihre Grenzen stößt?
Isabella Scheibmayr / Astrid Reichel
- Frauenförderung in DAX30-Unternehmen: Verantwortungsübernahme oder Potenzialausnutzung?
Hanna Schulte
- Moderation: Gloria Kutscher-Studenic

Parallele Sessions 11.15 – 12.45

Mentoring (Sitzungssaal 1)

- Cross Mentoring. Individualisierung oder Kollektivierung?
Desirée H. Ladwig / Michel E. Domsch
- Frauenförderung durch Mentoring: strukturbewahrend oder strukturverändernd?
Victoria Englmaier / Angela Wroblewski
- Genderkompetenz als Brückenschlag zwischen Individualförderung und Strukturförderung?
Miriam Bauch / Meike Lauggas
- Moderation: *Regine Bendl*

Spannungsfelder universitärer Gleichstellungsarbeit (Sitzungssaal 2)

- Von Möglichkeiten, Ansprüchen und Realitäten. Die universitäre Frauenförderung und ihre Konfliktlinien
Sylwia Bukowska
- Von der Frauenförderung zu Gender Equality. Erste Erfahrungen aus dem Horizon 2020-Projekt GEECCO
Bente Knoll / Brigitte Rutzer
- Familienfreundlich = Frauenfreundlich? Vereinbarkeit als ambivalentes Element der universitären Gleichstellungsarbeit
Eva Reichel / Sandra Steinböck
- Moderation: Sonja Lydtin

Anwendungsbeispiele für Frauenförderung (Sitzungssaal 6)

- Industriepolitik going gender – Südkoreas Erfolgsgeschichte auf dem Prüfstand
Julia Theresa Eder
- Frauenförderung in der ländlichen Entwicklungspolitik – ein Resümee nach 20 Jahren politischer Praxis in Österreich
Theresa Oedl-Wieser
- Moderation: Katharina Mader

Warum (noch) Frauen fördern?

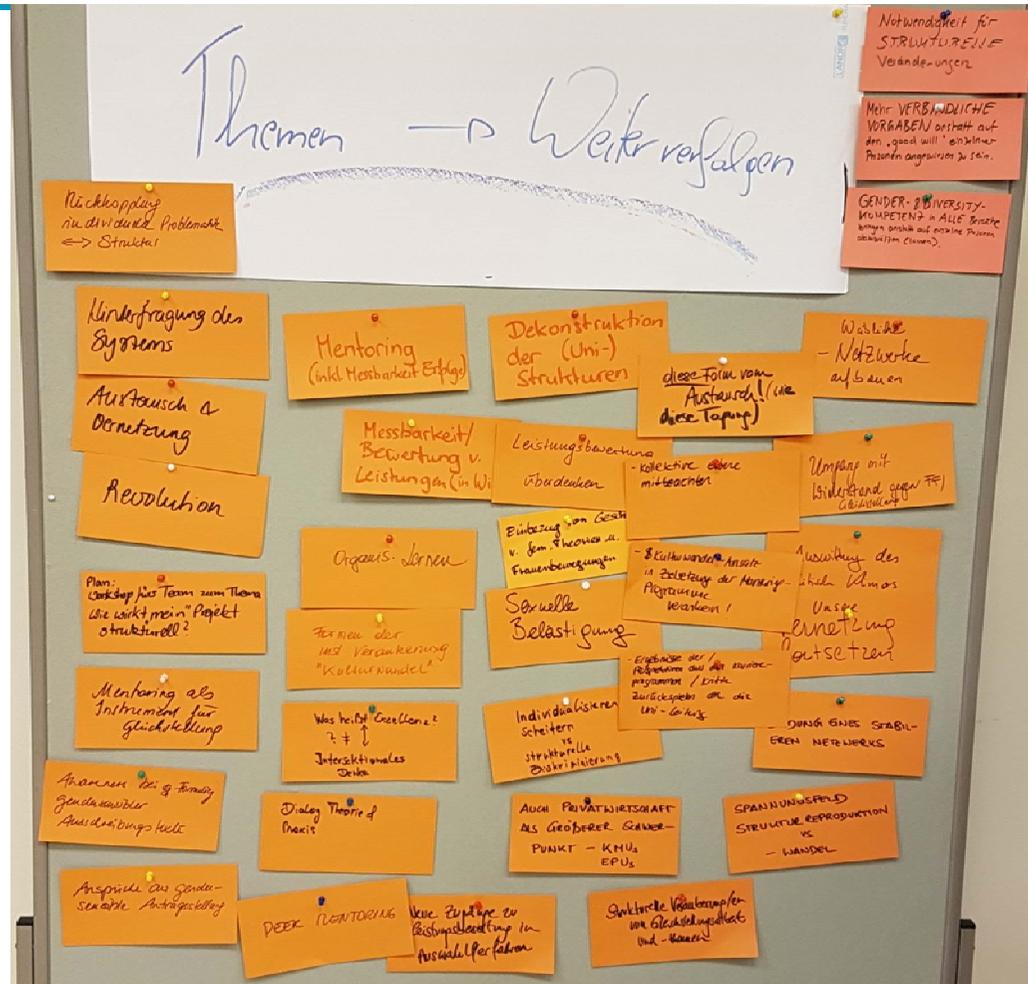
Zusammenfassung, Ausblick, Abschluss



Zusammenfassung, Ausblick, Abschluss



Themen, die weiterverfolgt werden sollen





**Wir wünschen allen TeilnehmerInnen
frohe Festtage und
einen guten Start in ein glückliches
und frauenbewegtes Jahr 2018!**

*Regine Bendl, Johanna Hofbauer,
Gloria Kutscher, Sonja Lydtin, Katharina Mader,
Alyssa Schneebaum, Angelika Schmidt*